



ENDLAND

EINE DOKU-DYSTOPIE IN DREI AKTEN NACH DEM
GLEICHNAMIGEN ROMAN VON MARTIN SCHÄUBLE

Premiere am 27. April 2025, Große Burg

Mit Sibel Polat (Nergiz), Janosch Fries (Anton), Hardy Punzel (Noah),
Tom Gerhardt (Stahlke) und Simone Oswald (Frau Doktor)

Inszenierung Katharina Mayrhofer

Bühne Flurin Borg Madsen

Video Bülent Kullukcu

Kostüm Sophia Schneider

Soundscape Maksim Khyrchev

Dramaturgie Anne Richter

Theaterpädagogik Marie Mastall

Regieassistentz Tobias Radcke

Ausstattungsassistenz Sharon Smadja

Inspizienz Selina Klatt

Regiehospitanz (FSJ) Ben Mühliesen

Rechte ©henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin;

Romanvorlage © 2017 Carl Hanser Verlag GmbH Co. KG, München

Technischer Leiter Tobias Zohner; Stellvertretender Technischer Leiter, Licht & Video Jochen Massar; Assistenz der techn. Leitung Cornelia Schmid, Sophia Stainer; Licht & Video Moritz Bohnenberger, Olga Prusak; Bühnenmeisterin Anja Kronsichler; Bühnentechnik Davut Akbaba, Leon Felice Falanga, Andreas Hauser, Peter Lindström, Sebastian Lutzenberger, Andreas Pilsler, Jonny Pollok; Ton Dirk Mette (Leitung), Axel Latta, Ronnie Wildenstein; Leitung Kostüm, Maske, Requisite Christiane Becker; Kostüm Peter Künzl, Franziska Schmittlein, Annette Stöhrer; Maske Inga Bräkelmann, Corinna Leipert, Franziska Röder; Requisite Jennifer Claus; Auszubildende Veranstaltungstechnik Clark Donauer, Hanna Peliskova, Fabian Petrini-Monteferrri

Schauburg

Theater für junges Publikum

Schauburg am Elisabethplatz

Franz-Joseph-Straße 47

80801 München

Schauburg Labor

Rosenheimer Str. 192

81669 München

Theaterkasse

Kartentelefon 089 233 73 71 55

kasse.schauburg@muenchen.de

[schauburg_muenchen](https://www.instagram.com/schauburg_muenchen)



DREI FRAGEN AN MARTIN SCHÄUBLE

AUTOR

DAS NEUTRALITÄTSGEBOT AN SCHULEN

Wie geht es Dir mit Deiner Dystopie, die keine 10 Jahre später, in Teilen schon realistisch wirkt?

Ich schreibe düstere Aussichten auf die Zukunft immer mit einem Blick in die Gegenwart. Soll heißen: Eigentlich will ich über das nachdenken, was gerade passiert. Denn noch leben wir ja nicht in „Endland“. Dass eine in Teilen rechtsextreme Partei so viele Wähler*innen-Stimmen bekommt, hätte ich trotzdem nicht gedacht. Hoffentlich wird „Endland“ nicht irgendwann ein historischer Roman oder ein historisches Theaterstück sein.

Du hast drei junge Menschen ins Zentrum der Geschichte gestellt, die alle drei sehr mutige Schritte tun. Sind das utopische, fiktive Held*innen?

Keiner kommt als Held*in auf die Welt. Das zeigt auch das Stück. Manchmal zwingen uns Ereignisse dazu, uns zu hinterfragen, Stellung zu beziehen und mutig zu sein. Bei der Figur von Nergiz, die im Buch Fana aus Äthiopien ist, war für mich noch etwas anderes entscheidend: Sie wird auch aufgrund des Klimawandels gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Der Klimawandel wiederum wird maßgeblich mitverursacht von Industrieländern wie Deutschland, die hier auch Verantwortung übernehmen müssen.

Wie war es für Dich als Autor mit dem gleichen Stoff vom Roman ins Drama umzusteigen? Was war leichter lösbar, was schwerer?

Im Roman erleben die Figuren sehr viel, jedoch an unterschiedlichen Orten und nur selten gemeinsam. Das funktioniert im Buch, auf der Bühne wäre das aber langweilig geworden. Zusammen mit dem starken Ensemble, der Regisseurin und der Dramaturgin dachten wir alles ganz neu. Auch dachte ich beim Verfassen des Romans gar nicht an die Macht von Künstlicher Intelligenz. Erst mit meiner Dystopie „Goldland“ kam ich damit in Berührung. Im Stück jedoch werden KI und die neuen Möglichkeiten der Überwachung eine wichtige Rolle spielen.

Die neue Rechte instrumentalisiert seit Jahren gezielt den Begriff der „politischen Neutralität“ von Lehrkräften, um Kritik an rassistischen, antisemitischen, LGBTIQ*-feindlichen und anderen gruppenbezogenen menschenfeindlichen Äußerungen und Positionen im Schulkontext zu verhindern. Doch politische Neutralität bedeutet keinesfalls Wertneutralität. Lehrkräfte müssen sich zwar an Neutralitäts- und Sachlichkeitsgebote halten, sind gleichzeitig aber verpflichtet, für Menschenrechte und demokratische Werte einzutreten und diese den Schüler*innen zu vermitteln. Genaue Informationen hierzu finden Sie in der Handreichung „Neutrale Schule? Grundlagen und Grenzen des Neutralitätsgebots in der Schule“ der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München.



Regisseurin Katharina Mayrhofer und Autor Martin Schäuble bei einer Probe in der Schauburg.

Foto © Judith Buss

Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München, Spielzeit 2024/25, Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor: Oliver Beckmann, Programmplakat Nr. 56, Redaktion: Anne Richter, Marie Mastall, Probenfotos: Armin Smailovic, Gestaltung: PARAT.cc, Nachhaltiger Umweltdruck: Print Pool GmbH, Taunusstein



„Schicksal, das ist was für Reiche.“

FRAGEN UND ANTWORTEN

von Schüler*innen der Premierenklasse

8cM Mittelschule Strehleranger

WENN DIE AFD AN DIE MACHT KÄME, HIESSE DAS FÜR MICH...

...dass ich alles, was ich aufgebaut habe,
einfach alles, zurücklassen und mir
ein neues Leben aufbauen muss.

...dass ich eine sehr geringe Über-
lebenschance habe, da in meinem
Land Krieg herrscht.

...dass ich 100% abgeschoben werde.

...dass ich vielleicht viele Freunde
verlieren könnte oder ich eine
schlimmere Kindheit erlebe.

...weniger Freiheit.

...der Weltuntergang.

ICH WÜRDE FLIEHEN, WENN...

...Krieg ausbricht. (oft genannt)

...ich viele Steuern zahlen müsste.

...ich und meine Familie nicht
akzeptiert oder gefoltert werden.

...es Krieg geben würde oder eine
Hungersnot.

...meine Mutter/Familie sich nicht
in Deutschland wohl fühlt
und mich mitnimmt.

**WENN FREUND*INNEN
ETWAS SAGEN/MACHEN,
DAS ICH FALSCH FINDE,
MACHE ICH...**

...sage ich es, weil ich weiterhelfen will
bzw. sagen was gut und nicht gut ist.

...gar nichts, sollen die machen,
was sie wollen.

...einen Kommentar und äußere
meine eigene Meinung.

...ich helfe ihnen sich zu verbessern.

...ich diskutiere.

...nicht mit.

**ALLE MENSCHE'
WELT BRAUCH'**

...Respekt

...Essen, Klamotten
dem Kopf und Hyg

...Menschlichkeit, Respek
Anständigkeit.

...Geld, Gesundheit, Familie.

...geilen Sex.

...Liebe, Gott, Gesundheit und eine
Unterkunft, Essen.

...Liebe, ihre Familie, eine Unterkunft
und Nahrung.

...ihre Stimme, die gehört werden muss!

UND DU?



„Denn es gibt immer mehr als nur eine Alternative.“